



Hohler Lerchensporn

(*Corydalis cava*)

Als wir die Bepflanzung dieses Beetes im Sommer 2020 geplant haben, wussten wir noch nichts von der Existenz des Hohlen Lerchensporns. Jahrelang war die Pflanze unter den vorhandenen höheren Sträuchern untergegangen. Was für eine schöne Frühjahrsüberraschung war es dann, als sie sich dann im zeitigen Frühjahr einfach gezeigt hat. Vor allem im Bereich um den schwer zu umpflanzenden Wurzelstumpf wachsen viele Pflanzen. Besser hätte man es nicht planen können.

Was bietet der Hohle Lerchensporn?



Der Hohle Lerchensporn gehört zu den Frühblüheren. Die Blüten erscheinen im März und blühen bis April. Innerhalb einer Pflanze kann die Blütenfarbe von purpurrosa bis weiß variieren. Die Pflanze bietet vielen frühaktiven Insekten Nahrung. Die längliche Blütenform ist vor allem für langrüsselige Wildbienen gut zugänglich, wie die Gehörnte Mauerbiene. Aber auch Honigbienen und Hummeln können dort Nahrung finden. Für mindestens eine Schmetterlingsart dienen die Blätter den Raupen als Futter. Ameisen nutzen die Samen und verbreiten die Pflanze.

Früher wurde der Hohle Lerchensporn als Heilpflanze genutzt und zur Narkose eingesetzt (Alkaloide). Alle oberirdischen Teile der Pflanze sind schwach giftig, die Rhizomknolle stark giftig.

Wie kann der Hohle Lerchensporn im Garten verwendet werden?

Die Pflanze gehört zu den Frühjahrsgeophyten, das heißt, nach der Blüte werden die Blätter gelb, die Pflanze zieht sich zurück in ihre unterirdischen Knollen und zeigt sich erst wieder im nächsten Frühjahr. Gepflanzt werden die Knollen im Herbst.

Am liebsten wachsen die Pflanzen im Halbschatten von Bäumen und Sträuchern, wie auch unter sommergrünen Hecken. Der Hohle Lerchensporn hat einen gewissen Ausbreitungsdrang. Deswegen sollte man in kleinen Beeten mit niedrigen früh austreibenden Stauden eher auf die Pflanze verzichten.

Hat man schon Hohlen Lerchensporn im Beet und möchte die Fläche neu bepflanzen, sollte man auf spätaustreibende Stauden wie Funkien (*Hosta*) und Asten zurückgreifen. Wenn man eine Neuanpflanzung mit Stauden vorgenommen

hat, sollte man in den ersten Jahren (bis die Stauden eingewachsen sind) den Hohlen Lerchensporn mit samt den Knollen vor allem um die neuen Pflanzen herum entfernen.

Kurzer Steckbrief

Deutscher Name:	Hohler Lerchensporn
Botanischer Name:	<i>Corydalis cava/ Corydalis bulbosa</i>
Familie:	<i>Fumariaceae/ Erdrauchgewächs</i>
Wuchsgruppe:	Geophyt (treibt aus unterirdischen Speicherorganen wieder aus)
Wuchshöhe:	20 - 30 cm
Wuchs:	flächig
Blütezeit:	März bis April
Blütenfarbe:	purpurfarbene bis weiße Blütentrauben, duftend
Früchte:	Samen werden von Ameisen genutzt und verbreitet
Blätter:	blaugrün, gefiedert
Standort:	<ul style="list-style-type: none"> • absonnige bis halbschattige, warme Standorte • bevorzugt nährstoffreiche, kalkhaltige, lockere, humose, frische bis feuchte Böden
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • heimisch • wichtige Insektennährpflanze fürs Frühjahr • alte Heilpflanze • nach der Blüte zieht sich die Pflanzen in unterirdische Knollen zurück, die Blätter werden gelb und sind kurz danach bis zum nächsten Frühjahr verschwunden • hervorragend geeignet für die Unterpflanzung von Bäumen und Sträuchern

Quellen

- Floraweb.de
<https://www.floraweb.de/>
- NaturaDB (Pflanzendatenbank mit Schwerpunkt auf ökologischen Mehrwert)
<https://www.naturadb.de/pflanzen/corydalis-cava/>
- Übersicht über Lerchensporne und deren Verwandtschaft
<https://www.gaissmayer.de/web/welt/ratgeber/mit-stauden-gestalten/duft/begegnungen/lerchensporn-und-verwandtschaft/index.php>